

## Workshop „Energieeffizienz in Wohnungs- und Kommunalwirtschaft“

Koordination: *Dr. Diana Huster*, Projektleiterin „Osteuropaberatung“ im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
*Oleg Kapustin*, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wolgograd

### **Abschlussstellungnahme der Teilnehmer**

Nach Vortrag und Diskussion der Beiträge der Teilnehmer des Workshops, schlägt die Arbeitsgruppe vor, folgende Thesen in das Abschlussdokument der X. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz aufzunehmen:

1. Vor dem Hintergrund schwindender Ressourcen und der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind Energieeinsparung und Energieeffizienz ein wesentlicher Beitrag zur Modernisierung der Wirtschaft.
2. Es wird beiden Seiten der Arbeitsgruppe mit Blick auf die vorgestellten positiven Erfahrungen bei der Einführung und Realisierung energieeffizienter Technologien empfohlen, Vorschläge zu den aktuellsten und effektivsten Maßnahmen auszutauschen. Dabei sollten die lokalen Gegebenheiten mit dem Ziel berücksichtigt werden, Mechanismen der Einführung und der Realisierung auf der Grundlage gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit zu bestimmen.
3. Energieressourcen sind effektiv zu nutzen. Es sollen Bedingungen geschaffen werden, die ihre Regenerierung sowie die Verminderung des Gesamtverbrauchs durch energieeffiziente Technologien ermöglichen.
4. Es ist das gemeinsame Ziel deutscher und russischer Partnerstädte, die Energieeffizienz in der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und bei der Gebäudesanierung und -modernisierung zu erhöhen. Dabei kann die deutsche Erfahrung in der Gesetzgebung sowie im Bereich innovativer Technologien, einschließlich der Erfahrung der energieeffizienten Sanierung in der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft ostdeutscher Gemeinden genutzt werden.
5. Die Vorschläge zur Kooperation, die seitens der Vertreter der Städte Chemnitz und Köln eingebracht wurden, zeugen von einer übereinstimmenden Einschätzung der Perspektiven partnerschaftlicher Beziehungen auch im Bereich erneuerbarer Energien.
6. Für die Partnerstädte ist die Frage der Ausbildung von Fachkräften aktuell. Es wird für sinnvoll erachtet, ein Internationales Baufachzentrum (z.B. IFB) in Wolgograd zu errichten.
7. Städtepartnerschaften sind eine geeignete Grundlage für einen auf Vertrauen beruhenden Erfahrungsaustausch im Bereich der Energieeffizienz und schaffen die Bedingungen für neue gemeinsame Projekte unter der Voraussetzung adäquater Finanzierungsinstrumente.